



Vermeiden Sie Schäden durch Starkregen!

■ Worum geht es?

Bei Maßnahmen im öffentlichen Raum und insbesondere bei der Anlage von Grünflächen können im Rahmen des Stadtbbaus Vorkehrungen für eine bessere Versickerung und Speicherung von Regenwasser getroffen werden.

Denn bauliche Dichte in Verbindung mit einem hohen Versiegelungsgrad macht Städte anfällig für Überflutungen bei Starkregenereignissen. Besonders die Regenwasser- und Mischkanalisation (die gemeinsame Ableitung von Regen- und Schmutzwasser) werden bei starken Regenfällen überlastet. Dann muss überschüssiges Wasser an die Vorfluter, – d.h. die Oberflächengewässer der Stadt – abgegeben werden, um ein Überlaufen der städtischen Kanalisation zu vermeiden. Das überlaufende Mischwasser kann zur Verunreinigung der Flüsse und Seen führen und die Gewässer mit Schadstoffen belasten oder Fischsterben verursachen. Zudem bedingen Überflutungen und Hochwasser erhebliche wirtschaftlichen Schäden und hohe Sanierungskosten.

Daher findet aktuell ein Umdenken statt. Ziel ist eine wassersensible Stadtentwicklung nach dem Schwammstadt-Konzept mit dezentraler Zwischenspeicherung und Versickerung: Regenwasser soll möglichst direkt am Niederschlagsort zurückgehalten, verdunstet oder z.B. für die Bewässerung der Grünanlagen wiederverwendet werden. Straßen, Plätze und Grünflächen, Fassaden- und Dachbegrünung sollen kurzzeitig anfallende Wassermassen aufnehmen und verzögert wieder an die Kanalisation abgeben. Ebenso können Nutzflächen, wie Parkplätze oder Sportanlagen, als temporäre Regenwasserrückhalteräume genutzt werden. Sogenannte Blaue Dächer – häufig Kiesdächer mit einer erhöhten Attika und gedrosseltem Regenwasserabfluss - können überschüssiges Wasser bei Starkregenereignissen speichern. Ein Großteil des Wassers kann über die Bepflanzung direkt verdunsten oder vor Ort versickern und fördert somit zugleich die Abkühlung. (siehe Box Maßnahmen: Baum-Rigolen)

■ Welche Ziele und Wirkungen können erreicht werden?

Eine wassersensible Stadtentwicklung mit Maßnahmen zur Versickerung und Speicherung von Regenwasser bringt positive Wirkungen:

- Entlastung der Kanalisation bei Starkregenereignissen
- Verzögerung des Starkregenabflusses in Oberflächengewässer
- Vermeidung von Starkregenschäden
- Sicherung des Grundwasservorkommens durch Zufuhr versickernden Wassers
- Einsparung von Abwassergebühren auf Privatgrundstücken durch Versickerung statt Abwasser
- Wasserspeicherung zur Reduzierung von pflanzlichem Trockenstress bei Trockenphasen
- Schaffung durchfeuchteter und Feuchtigkeit spendender wassergebundener Flächen (Evapotranspirationsflächen)
- Schaffung attraktiver wassergebundener Stadtflächen („Blaue Infrastruktur“)



■ Wie wird es angewandt? Beispiel Berlin

Im Sinne des Schwammstadt-Prinzips sollen die Oberflächen der Stadt Berlin als temporäres Rückhaltesystem begriffen und optimiert werden. Aus diesem Anlass wurde in Berlin im Mai 2018 auf Initiative des Landes Berlin und der Berliner Wasserbehörde die „Regenwasseragentur“ gegründet. Sie unterstützt das Land Berlin beim Umgang mit Regenwasser durch Informations-, Beratungs- und Qualifikationsangebote. Die Regenwasseragentur wirkt mit bei der Realisierung eines Grün-Dach-Förderprogramms, sie entwickelt Umsetzungsstrategien und gibt einen Überblick zu möglichen Förderprogrammen. Ihr Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit dem Land Berlin und den Bezirken ein Netzwerk mit städtischen Dienstleistern, öffentlichen und privaten Immobilienbesitzern, Planern, Organisatoren und der Bürgerschaft zu etablieren. Die Agentur versteht alle diese Akteure als Regenwasseragenten, die einen Einfluss auf die weitere und sinnvolle Verwendung von Regenwasser haben.

■ Was ist zu beachten?

■ Beteiligung

Neben Grundstücks- und Gebäudeeigentümern sind verschiedene Fachbereiche, wie Wasserwirtschaft, Stadt-, Grün- und Straßenplanung an einer starkregentauglichen Gestaltung städtischer Oberflächen beteiligt. Bei mehreren Eigentümer*innen empfiehlt es sich, durch quartiersbezogene Vernetzung kooperative eigentümerübergreifende Lösungen zu entwickeln.

■ Zuständigkeiten

Die Kompetenzen können sich auf den betreffenden Flächen überlagern oder Behörden müssen auf unterschiedlicher Ebene eingebunden werden. Eine frühzeitige ressortübergreifende Abstimmung ist unbedingt erforderlich.

Links

BBSR: Konzept Schwammstadt, 2015

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2015/UeberflutungHitzeVorsorge.html>

BBSR: Starkregeneinflüsse, 2018

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/starkregeneinfluesse-dl.pdf>

BBSR: Leitfaden Starkregen, 2019

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-dl.pdf>

Berliner Regenwasseragentur

<https://www.regenwasseragentur.berlin/>

StEP Klima KONKRET: Maßnahmen für eine wassersensible und hitzeangepasste Stadtentwicklung, 2016

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/klima/step_klima_konkret.pdf